

Angewandte Geologie

Steinbrüche S der Echelsbacher Brücke (Ostseite)

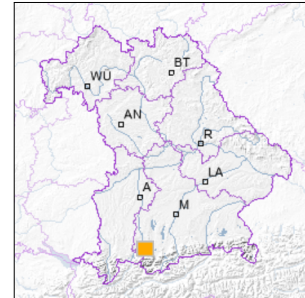


1 km

Maßstab 1:20.000

[UmweltAtlas Bayern: Angewandte Geologie](#)

Geotop-Nummer: 180A043



UTM-Koordinaten (Zone 32):

Ostwert: 648.302

Nordwert: 5.285.913

Geographische Koordinaten (WGS84)

Breitengrad: 47.709555° N

Längengrad: 10.977037° E

Objekt-ID: 8231GT015007

Bayerisches Bodeninformationssystem

Stand: 21.08.2024

Objektlage und -größe

Gemeinde:	Bad Bayersoien
Landkreis/Stadt:	Garmisch-Partenkirchen
Topographische Karte (TK25):	8231 Peiting
Geländehöhe:	736 m NN
Größe (Länge x Breite)	160 x 40 m
Fläche:	6.400 m²
Geologische Raumeinheit:	Isar-Loisach-Jungmoränenregion

Kurzbeschreibung des Geotops

Auf der Ostseite der Ammerschlucht liegen etwa 100 m südlich der Echelsbacher Brücke alte Abbaue in Sandsteinen der Baustein-Schichten. Flurl schreibt 1792, dass die feinkörnigen Sandsteine im Liegenden des Echelsbacher Flözes für Schleifsteine gebrochen und von den Schleifern allen übrigen derartigen Steinen im Oberland vorgezogen wurden. Die etwas weniger feinkörnigen Sandsteine im Hangenden wurden für Gesimse etc. verwendet. Gümbel beschreibt die Schichtfolge und vermerkt im Liegenden des Echelsbacher Flözes "Feinster, bester Sandstein - Steinbruch, grosse Werksteinbank - Steinbruch." Der Sandstein war hier offenbar von so hoher Qualität, dass er in Kavernen in den Berg hinein abgebaut wurde. In den Sandstein sind lagenweise Kiese eingestreut.

Etwa 100 m südlich der Behelfsbrücke führt ein Pfad, der stellenweise etwas Vorsicht im Abstieg verlangt, zu den alten Abbauen.

Vorsicht - von den steilen und überhängenden Wandteilen fernhalten - Steinschlaggefahr!

Beschreibung des Geotops

Aufschlussart:	Steinbruch
Erreichbarkeit:	zugänglich
Zustand/Nutzung:	gut erhalten, tlw. verstürzt

Nr.	Geototyp
1	Gesteinsart
2	Steinbruch/Grube

Nr.	Geologie des Geotops	Chronostratigraphie des Geotops
1	Baustein-Schichten (F-UMM)	Oligozän

Nr.	Petrographie des Geotops
1	Sandstein
2	Konglomerat

Nr.	Schutzstatus des Geotops
1	Naturschutzgebiet
2	FFH-Gebiet

Nr.	zum Geotop vorhandene Literatur
1	Digitale Geologische Karte 1:25.000 im UmweltAtlas Bayern (http://umweltatlas.bayern.de)
2	Gümbel, C. W. (1861): Geognostische Beschreibung des Bayerischen Alpengebirges ...
3	Flurl, M. (1792): Beschreibung der Gebirge von Baiern und der oberen Pfalz ...

Bewertung des Geotops

Stand: Mai 2025

Bedeutung

Allgemein geowissenschaftlich:	bedeutend
Regionalgeologisch:	regional bedeutend
Öffentlich:	Exkursions-, Forschungs- und Lehrobjekt

Zustand und Häufigkeit

Erhaltungszustand:	gering beeinträchtigt
Vergleichbare Geotope in der Region:	selten (weniger als 5 vergleichbare Geotope)
Regionen mit gleichartigen Geotopen:	mehrfach (in 2 - 4 geol. Regionen)

Geowissenschaftlicher Wert

Einstufung*:	wertvoll
--------------	----------

* mögliche Einstufungen sind: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll

Vollbildansicht (Klick auf das Bild)



Bild 1: Sandsteinabbau



Bild 2: Abbauhöhle im Sandstein



Bild 3: Abbaukaverne

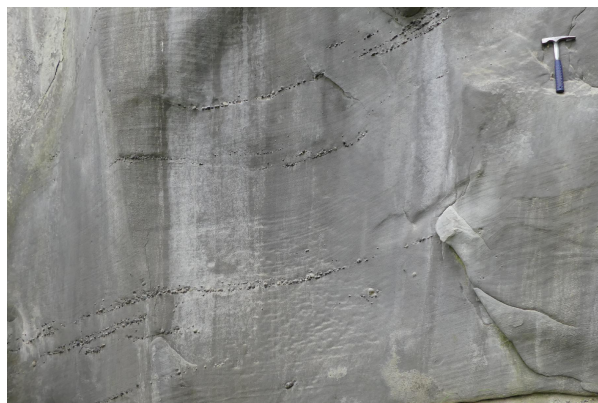


Bild 4: Kieslagen im Sandstein

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0
Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Kontakt: [Info-Geotope](#)

Referenzen/Bildnachweis:

Geotope und Geotopschutz
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Hintergrundkarte/Digitales Geländemodell
[© Bayerische Vermessungsverwaltung](#)



Mit Förderung durch:



Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung